



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verleihen das Hofgericht zu Tangermünde an Hans Griper auf Lebenszeit, am 3. Mai 1503.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

denen ock met dissem briue, dat Richter vnd Rete darfelues to Scheldorp vnd or nakomeling itz by der genanten wultzken tiden vnd ock hernamals alweg by gnad, recht vnd olden herkomen bliuen scholen, als sie vormals von olders gewest findt, scholen ock nymmer mehr Wulzken oder andern keinen andern dinft oder funft wefs don, geuen oder warmede verplich syn anders, dann var olders vnd by der herschaft tiden gewest is vnd darbauen nergende mede beswert werden met einicherlei vnplicht oder gelt geuende, In keinerlei weifze one geuerde. Czu urkunt met vnsem anhangenden Infigel versigelt vnd Geuen to Tangermundt, am Sonauent na dionisi, Na gots gebort tusent virhundert vnd darna Im vif vnd Seltigsten Jare. Vff solch der von Scheldorff vleissig bet, haben wir Inen scholehen briue vnd darczu alle Ire gerechtikeit, nuczung vnd alte gute gewonheit, die sie bis her In gebruchung vnd vbung herbracht, bestettigt vnd confirmirt, bestettigen vnd confirmiren solchs alles wie obtet, Inn craft vnd macht dits briues, vnd wollen, das sie vor ydermeniglich dabei bleiben sollen. Czu urkunt etc. Actum Tangermundt, am Donerstag nach Cantate, Im XCVIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXIII, 8.

CLL. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verleihen das Hofgericht zu Tangermünde an Hans Gryper auf Lebenszeit, am 3. Mai 1503.

Von gottes gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrafen zw Brandenburg vnd funft vor allermeniglich, das wir in ansehung getrewe willige vnd anneme dinft, so vnser diner vnd lieber getrewe hanns Gryper vnserm lieben hern vater löblicher gedechtnus vnd vns bis her oftmals zu dancke gethan, hinfurder mehr woll ton mag vnd soll, darumb vnd auch von sonder gnad wegen Im vnser hoffgericht zu Tangermundt, In massen Curt Sütemy, seliger, das bis her Innegehabt, die zeit seins lebens verscriben haben, verschreyben Im solch vnser hoffgericht, wie obtet, In craft vnd macht ditzs briues, also das er solch hoffgericht hinfurder die zeit seins lebendes besyzen, getrewlichen vorsteen vnd richten soll, den armen als den reichen, wie dann das sein pflicht zu sulchem ampt gethan Inheldt, vnd was von bruchen vnd sellen gescheen, die vns von der obrickeyt wegen geburen zu rechtfertigen vnd zu nemen, die er vns nicht verweygen, sonder allezeit melden soll, dieselben mit vnserm willen vnd wissen oder wem wir das von vnseren wegen zu thun beuelhen werden, zu forderen vnd zu nemen. Wes aber von gericht gewedden vnd buessen, so Im von seins ampts wegen zulteen vnd geburen, dieselben auch zu haben vnd zu nemen, alldann sein vorfaren am gericht gefessen gethan vnd genomen haben, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. Actum Colen, am tag Inuentionis crucis, anno etc. XV. tertio.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXIII, 198.